



## Wenn der Regen kommt

Ist es der Klimawandel oder nur das Wetter? Diese Frage wird immer wieder gestellt. Unbestritten unter Fachleuten, wozu nicht unbedingt Kabarettisten gehören, ist, dass der Klimawandel die Städte zunehmend im Umgang mit extremen Wetterereignissen fordert. Und hier kommt das Konzept der „Schwammstadt“ ins Spiel. Und, wie sich das gehört, werden die besten Ideen für eine wasserbewusste Stadtplanung ausgezeichnet. **Regenial! 2024** ist der Name des Preises.

Eine Schwammstadt ist so gestaltet, dass sie Regenwasser effizient aufnimmt, speichert und wiederverwendet oder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückführt. Statt Niederschlagswasser schnell abzuleiten, wird es gezielt aufgenommen und gespeichert. Regenwasser ist eine wertvolle Ressource für Pflanzen, Tiere, Trinkwasserversorgung und städtische Kühlung. Wichtige Elemente sind versickerungsfähige Böden, grüne Dächer, Rigolen, Mulden, Zisternen und viel Grün in Außenanlagen und an Fassaden.

Insgesamt zehn Projekte, die derlei besonders gekonnt umsetzen, wurden beim Projektwettbewerb „Regenial! 2024“ der **Berliner Regenwasseragentur** ausgezeichnet. Das Quartier **Buckower Felder** zählt zu den Siegern und fand damit besondere Anerkennung der Jury.



Foto: STADT UND LAND/ Christian Kruppa

An den Buckower Feldern im Süden von Berlin-Neukölln soll auf ca. 16,2 Hektar ein neues Stadtquartier mit ca. 900 Wohneinheiten entstehen. Das Regenwassermanagement im Stadtquartier weist viele Innovationen und Besonderheiten auf: **STADT UND LAND** verwirklicht hier zusammen mit den Berliner Wasserbetrieben sowie den Firmen Sieker und Wista. Plan ein Pilotprojekt und zeigt, dass angesichts der Klimaanpassungsziele in Berlin auch bei schwierigen Bodenverhältnissen eine dezentrale Entwässerung möglich ist. Das Entwässerungskonzept für das

neue Stadtquartier an den Buckower Feldern umfasst die Komponenten Versickerung, Rückhaltung und Verdunstung. Trotz schwieriger Bodenverhältnisse kann Regenwasser dadurch komplett vor Ort bewirtschaftet werden.

Die insgesamt 23.000 Quadratmeter großen Verkehrsflächen werden mithilfe von Mulden-Rigolen, Tiefbeet-Rigolen und Baum-Rigolen entwässert. Die Baum-Rigolen wurden im Rahmen eines Pilotprojekts erstmalig im öffentlichen Berliner Straßenraum erprobt. Über Drosselabläufe wird das überschüssige Regenwasser aus den vernetzten Systemen in eine 7.300 Quadratmeter große Multifunktionsfläche im Landschaftspark geleitet. Bei Starkregenereignissen werden Notwasserwege im Straßenraum eine Überflutung der angrenzenden Baufelder verhindern.

Das Neubauvorhaben Buckower Felder wurde bereits in der Vergangenheit ausgezeichnet. Für ihre ökologische, klimabewusste und zukunftsweisende Planung wurde die STADT UND LAND als „Klimaschutzpartner des Jahres 2021“ mit dem „Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen“ ausgezeichnet. Die Fachjury würdigte damit den ganzheitlichen Ansatz für das künftige Wohnquartier, insbesondere die CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung, den Einsatz innovativer Technologien sowie die Energieeffizienz der Gebäude.

Das Projekt Buckower Felder zählt zu den innovativsten und klimafreundlichsten Bauvorhaben in der Hauptstadt. Neben dem innovativen Regenwassermanagement sind dem Wohnungsunternehmen die Themen Wärmerückgewinnung aus Abwasser, Mobilitätskonzept mit Quartiersgaragen sowie soziale und ökologische Nachhaltigkeit wichtig.

Für die ressourcenschonende und effiziente Energieversorgung hat die STADT UND LAND mit den Berliner Stadtwerken ein modernes Wärmenetzsystem konzipiert, das niedrigere Temperaturen und einen hohen Anteil erneuerbarer Energiequellen nutzt. Ein Kernelement ist die Rückgewinnung von Abwasserwärme durch einen Wärmetauscher an der Abwasserdruckleitung am Buckower Damm. Zusätzlich erzeugen Photovoltaik-Anlagen auf 40 Prozent der Dachflächen umweltfreundlichen Strom.

Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, Durchgangsverkehr und Lärm zu vermeiden sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. PKW-Stellplätze werden in zwei Quartiersgaragen konzentriert, um autofreie Bereiche zu schaffen. Eine Mobilitätsstation bietet umweltfreundliche Angebote, einschließlich Elektromobilität.



Das Wohnquartier Buckower Felder mit 900 Wohnungen ist ein Vorzeigeprojekt. Die Hälfte der Wohnungen wird sozial gebunden vermietet, darunter 30 Prozent geförderter Wohnungsbau und 20 Prozent Sonderwohnformen für Geflüchtete. 20 Prozent der Wohnfläche werden von gemeinwohlorientierten Dritten in energieeffizienter Holzbauweise errichtet. Eine Begrünung der Dachflächen und Teile der Fassaden tragen zur ökologischen Vielfalt bei, verbessern das Mikroklima und kühlen das Wohngebiet.

Der Projektwettbewerb „Regenial! 2024“ hat zum Ziel, innovative und praktikable Konzepte für die Schwammstadt der Zukunft zu fördern. Teilnehmen konnten Einzelpersonen oder Teams, die ein Konzept, eine Studie oder ein konkretes Bau- oder Umbauprojekt zum Thema Schwammstadt einreichten.

Weitere Informationen unter [Forum Regenwasser 2024 - Berliner Regenwasseragentur und Buckower Felder - Berliner Regenwasseragentur.](#)

Für dieses Wochenende ist kein Regen in Sicht, erst am Montag mit einer 50:50 Wahrscheinlichkeit. Genießen Sie also das Wochenende, bevor der Regen kommt.

**Ed Koch**

*Textquelle: Unikat PR GmbH – STADT UND LAND*